

## Vorwort des Herausgebers

Bei der Vorbereitung und Konzeption der Kritischen Gesamtausgabe der Werke Ernst Troeltschs haben Trutz Rendtorff und ich nach langem Nachdenken über sinnvolle Gliederungsprinzipien entschieden, mehrere Kriterien zugleich zu berücksichtigen. Der erste, wichtigste Gesichtspunkt war: Die Komposition der Texte, die Troeltsch selbst für seine „Gesammelten Schriften“ entwickelt hatte, sollte um der Treue zu seinem Werk willen und mit Blick auf seine eigenen editorischen Entscheidungen in der Kritischen Gesamtausgabe wiedergegeben bzw. beibehalten werden. Dies betraf insbesondere den II. Band seiner „Gesammelten Schriften“; er wird in der KGA als KGA 10 kritisch ediert werden.

Ein weiteres gewichtiges Kriterium war: Sachlich verwandte, insoweit zusammengehörige Texte sollten in einem Band so dargeboten werden, dass ihre thematische Nähe und die wechselseitigen Bezüge transparent werden. In der Troeltsch KGA ist also kein starres chronologisches Prinzip befolgt worden.

Ein dritter Gesichtspunkt ist zu nennen: Troeltsch hat Texte ganz unterschiedlicher literarischer Art geschrieben und publiziert: Voraussetzungsreiche Aufsätze für ein gelehrtes theologisches wie philosophisches Publikum, erschienen in Fachzeitschriften; Besprechungen von Neuerscheinungen in der Tagespresse, aber auch in altehrwürdigen akademischen Rezensionsorganen wie etwa den „Göttinger Gelehrten Anzeigen“; Artikel für die führenden Lexika seiner eigenen Disziplin, der protestantischen Universitätstheologie; kirchen- und kulturpolitische Interventionen in einigen Kirchenzeit-schriften oder Kulturjournals wie etwa den „Preußischen Jahrbüchern“; politische Gegenwartsanalysen im Streit um die „Ideen von 1914“; ganz große Bücher wie die „Soziallehren“ oder „Der Historismus und seine Probleme“.

Dabei gilt: Wohl kein anderer deutschsprachiger Gelehrter um 1900 schrieb eine vergleichbar große Zahl von Rezensionen und Literaturberichten. Wohl niemand sonst im akademisch-theologischen Deutungsbetrieb der Zeit investierte so viel intellektuelle Aufmerksamkeit in die Reformulierung oder Neudeutung überkommener dogmatischer Loci und religiöser Symbole. Kein anderer deutscher Universitätsprofessor intervenierte als

„Intellektueller“ so entschieden in den politischen Diskurs wie der Berliner „Spectator“ Ernst Troeltsch. So sind seine „Spectator- und Berliner Briefe“ in einem eigenen Band ediert worden.

Analog zu den zahlreichen Buchbesprechungen, die in KGA 2, KGA 4 und KGA 13 ediert sind, werden hier nun in einem eigenen Band die von Ernst Troeltsch geschriebenen 40 Artikel für Lexika ediert. Troeltsch hat, jedenfalls nach dem derzeitigen Stand der Erkundung seines Werkes, fünf große ideenhistorische Artikel für die dritte Auflage der „Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche“ sowie 26 dogmatische wie ethische Artikel für die seit 1909 erscheinende Erstaufgabe von „Die Religion in Geschichte und Gegenwart“ geschrieben. Hinzu kommen die fünf Artikel, die in James Hastings’ „Encyclopædia of Religion and Ethics“ erschienen sind.

Die Arbeiten an diesem Band sind zunächst durch eine großzügige finanzielle Unterstützung der Evangelischen Kirche in Deutschland ermöglicht worden. Den Verantwortlichen im Kirchenamt der EKD danke ich dafür sehr. Eine weitere Förderung erfolgte durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München. Auch hier danke ich dem Vorstand und den Mitgliedern des Stiftungsrates herzlich.

KGA 3 sollte ursprünglich von Volker Drehsen, dem Tübinger Praktischen Theologen, herausgegeben werden. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begannen nicht nur mit der Erschließung von Quellentexten, die Troeltsch für seine großen Artikel in der „Realencyklopädie“ studiert hatte, sondern versuchten in diversen britischen Archiven auch Aufschlüsse über die in der „The New Schaff-Herzog Encyclopedia of Religious Knowledge“ erschienenen englischsprachigen Fassungen der Artikel und die Kooperation zwischen Verfasser und dem Verlag zu finden.

Nach kurzer schwerer Krankheit starb Volker Drehsen am 30. März 2013 in Tübingen. Die von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Leitung von Ruth Conrad erschlossenen Quellen zur Vorbereitung der Edition und die Dokumentation ihrer Recherchen in britischen Archiven wurden daraufhin in die Ernst Troeltsch-Forschungsstelle in der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München überführt.

Die editorische Verantwortung für KGA 3 hatte, wie erwähnt, ursprünglich Volker Drehsen übernommen. Seinem Gedächtnis ist dieser Band gewidmet.

München, am 1. Mai 2025

Friedrich Wilhelm Graf